

Medienkommentar – Bern, 20. Februar 2025

FMH und Tarifpartner klären Notfallversorgung im TARDOC

Gemeinsam haben die Tarifpartner, darunter die FMH, einen guten Kompromiss für die Abrechnung von Notfallleistungen im TARDOC gefunden. Damit wird die ambulante Notfallversorgung gestärkt und Rechtssicherheit geschaffen. Die Notfallpositionen werden gleichermassen selbständig und unselbständig erwerbenden Ärztinnen und Ärzten vergütet und der Begriff «Inkonvenienz» wurde aus den Dringlichkeits- und Notfallpauschalen gestrichen. Während der regulären Öffnungszeiten tagsüber dürfen Permanenzen die Dringlichkeitspauschalen nicht anwenden.

Die FMH begrüsst die praxisnahe und zukunftsweisende Lösung zur Abrechnung von Notfallleistungen ausserhalb des Spitals, die von den Tarifpartnern erarbeitet wurde.

Yvonne Gilli, Präsidentin der FMH, äussert sich erfreut über das Verhandlungsergebnis unter dem Dach der OAAAT AG: «Den Tarifpartnern ist es gelungen, mit der neuen Regelung, die im TARDOC per 1. Januar 2026 in Kraft treten soll, die dringend benötigte Rechtssicherheit für die Ärzteschaft zu schaffen. Dies gilt insbesondere für die Grundversorgung. Zudem stärkt sie die ambulante Notfallversorgung und blickt damit in die Zukunft.»

TARDOC muss per 1. Januar 2026 in Kraft treten

Die tarifliche Klärung tritt mit der Einführung des neuen Arzttarifs TARDOC am 01.01.2026 in Kraft.

Die [Vereinbarung von FMH, mfe und prio.swiss](#) vom Dezember 2024 hinsichtlich der Notfallpauschalen gilt auch im Jahr 2025. Die Vereinbarung trägt den modernen Arbeitsrealitäten Rechnung. Damals wurde vereinbart, dass das arbeitsrechtliche Verhältnis (selbständig vs. unselbständig) als einziges Kriterium keinen Einfluss auf die Abrechenbarkeit der Notfallpositionen haben soll.

Die FMH wird sich weiterhin für sachgerechte und zeitgemässe Tarife einsetzen, damit die Qualität und die Effizienz der ambulanten Versorgung sichergestellt werden können – zum Wohl der Patientinnen und Patienten und zur Entlastung des Gesundheitswesens.

Weitere Informationen

www.fmh.ch

www.tarifeambulant.fmh.ch

[Medienmitteilung der OAAAT](#)

Auskunft

Bereich Politik & Kommunikation der FMH, Tel. 031 359 11 50, kommunikation@fmh.ch

FMH Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte

Die FMH vertritt als Berufsverband der Schweizer Ärztinnen und Ärzte rund 46'000 Mitglieder und als Dachverband rund 90 Ärzteorganisationen. Sie setzt sich für eine allgemein zugängliche, effiziente und qualitativ hochstehende Gesundheitsversorgung ein, die attraktive Arbeitsbedingungen bietet und den Nutzen für die Patientinnen und Patienten sowie die Bevölkerung in den Vordergrund stellt.